

theilung der Lasten und Vortheile aus Schutzzöllen. Gewiss kann ein Arbeitgeber, wenn er höhere Preise erzielt, den Arbeitern mehr Lohn geben. Allein dieses caritative Moment ist leider noch nicht zu einem maassgebenden Faktor in der Volkswirthschaft gediehen, und so sehen wir in der Regel die Lohnsteigerungen erst mit der verstärkten Nachfrage nach Arbeitern eintreten. Wie steht's aber nun mit den Arbeitern in den Zweigen, wo der Schutzzoll den Gewinn des Arbeitgebers und den Umfang seines Gewerbes herabdrückt, also z. B. mit den Hunderttausenden von Arbeitern, welche für die Ausfuhr beschäftigt sind? Ist es hier, selbst beim besten Willen des Arbeitgebers, möglich, dass er seinen Arbeitern die Schutzzollvertheuerungen durch höheren Lohn ersetze? Kurz, wir sehen überall eine solche Verschiedenheit der Produktions- und Konsumtionsinteressen zwischen den einzelnen Individuen oder Erwerbsgruppen, dass es als hohle Phrase erscheint, eine Ausgleichung von Produktionsvortheilen und Konsumtionsnachtheilen innerhalb derselben Persönlichkeiten oder Gruppen zu unterstellen.

Die Identität des Produktions- und Konsumtionsinteresses erweist sich als ebenso unhaltbar, wenn man die ausserordentliche Verschiedenheit berücksichtigt, womit sich die Schutzzollbelastungen vertheilen. Dies tritt insbesondere bei der Vertheuerung der Rohstoffe und Halbfabrikate hervor, welche zur Weiterverarbeitung dienen. Die Fortwälzung auf den letzten Konsumenten wird hierbei, je nach den Konjunkturen, also wenigstens zeitlich oder örtlich, häufig unmöglich sein; unbedingt unmöglich ist sie aber bei den für die Ausfuhr bestimmten Erzeugnissen, welche bei vielen unserer Hauptindustrien eine so bedeutende Quote der Gesamtproduktion ausmachen. Welcher Unterschied z. B. in der Belastung durch den erhöhten Twistzoll, ob sich Jemand im Jahre für Hundert Mark Baumwollstoffe kauft, oder ob er Tausende von Centnern Twist zur Weiterverarbeitung für das Ausland bezieht?

Wohin wir also blicken, zeigt sich, wie die Produzenteninteressen in keiner Weise identisch mit den Konsumtionsinteressen sind, wie also die Hebung Eines Gewerbes durch den Schutzzoll in keiner Weise einen Schluss auf allgemeine